

Beschluss-Vorlage 2015/0220 zur Sitzung am 23.06.2015
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 4

öffentlich

Betreff: Regionalmanagement im Münchner Südwesten
Gründung des Vereins "Regionalmanagement München Südwest e.V."
- Sachstandsbericht
- Bericht

Im Finanzielle Auswirkungen? Ja x Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u> (nur bei Teilvergaben)	<u>Folgekosten</u>
Euro		einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2015	im Investitions-HH 2015	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Die Städte Germering, München und Starnberg sowie die Gemeinden Gauting, Gräfelfing, Krailling, Neuried und Planegg haben sich in einem seit dem Herbst 2010 andauernden Prozess auf eine interkommunale Zusammenarbeit in Fragen der räumlichen Entwicklung, insbesondere des Verkehrs, verständigt. Ausfluss dieser Zusammenarbeit war zunächst die Erstellung des **Raumordnerischen Entwicklungskonzeptes München Südwest (ROEK)**, in dem auf der Grundlage einer eingehenden Raumanalyse Ziele und Handlungsfelder einer ortsübergreifenden Arbeit von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern in Zusammenarbeit mit einem Gutachterteam erstellt wurden. Inhaltlich befasst sich das ROEK schwerpunktmäßig mit den Themen Verkehr – hier vor allem Maßnahmen zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs und des öffentlichen Personennahverkehrs, der Steigerung der Attraktivität der Bahnhofsumfelder und der innerörtlichen Lagen sowie der Qualifizierung von größeren zusammenhängenden Freiräumen. Das ROEK wurde im Frühjahr 2014 in den Stadt- und Gemeinderäten (Stadtentwicklungsausschuss am 30.01.2014, Vorlage 2014/0029) vorgestellt und diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass eine Weiterführung des Prozesses und die Umsetzung von Maßnahmen gewünscht sind.

Förderrichtlinie Regionalmanagement

Nachdem auch die Erstellung des „ROEK Südwest“ mit Unterstützung des Freistaates Bayern erfolgen konnte, liegt es nahe auch im weiteren Prozess mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat und der Regierung von Oberbayern zusammenzuarbeiten. Zum Jahresbeginn 2015 wurde eine neue Förderrichtlinie zum Regionalmanagement in Bayern aufgelegt. Mit ihr sollen bestehende Regionalmanagementinitiativen bei der Projektumsetzung fachlich und finanziell in den Jahren 2016 bis zunächst 2018 unterstützt werden.

Regionalmanagement hilft den Kommunen eine eigenverantwortliche regionale Entwicklung in die Hand zu nehmen. Es befasst sich mit querschnittsorientierten Zukunftsthemen wie z. B. Siedlungsentwicklung, identifiziert geeignete Zukunftsprojekte und setzt sie zusammen mit regionalen Akteuren um. Derzeit gibt es in Bayern fast flächendeckend Regionalmanagementinitiativen.

Gespräche mit dem Ministerium und der Regierung von Oberbayern haben eine grundsätzliche Förderfähigkeit der Initiative „München Südwest“ ergeben. Hervorgehoben wird, dass es sich um eine interkommunale Kooperation von Städten und Gemeinden in drei Landkreisen bzw. der Landeshauptstadt München, gelegen in einem dynamischen Stadt-Umland-Bereich, handelt. Förderfähig sind hier 60 % projektbezogener Personal- und Sachkosten bis zu einer Fördersumme von 100.000 €/Jahr. Die Frist für die Antragstellung ist Mitte Oktober 2015.

Vorgesehene Projekte des Regionalmanagements, Projektkosten

Aus dem Schlussbericht des „ROEK Südwest“ vom April 2014 haben die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die projektverantwortlichen Mitarbeiter der Verwaltungen (für die Stadt Germering Herr Stadtbaumeister Thum) mit Unterstützung der Regierung von Oberbayern und des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) in den letzten Monaten fünf Projekte entwickelt, die in den Jahren 2016 - 2018 bearbeitet werden sollen. In den Projekten sind die Themen Siedlungs- bzw. Innenentwicklung mit den Themen Verkehr und Freiraum verknüpft. Ziel ist eine Stärkung des Rad- und Fußverkehrs und des öffentlichen Personennahverkehrs, eine funktionale und gestalterische Aufwertung der Bahnhöfe/S-Bahnhaltepunkte sowie deren Umfeld, eine qualitativ hochwertige bauliche Innenentwicklung sowie die Grünvernetzung im Raum München Südwest.

Die Projekte sind so gewählt, dass eine Umsetzung mit Unterstützung eines einzustellenden Regionalmanagers im o. g. Zeitraum realistisch ist. Kurze Projektbeschreibungen und Kostenschätzungen sind der Anlage 1 zu entnehmen. Es handelt sich hierbei um einen Entwurf.

Gründung Trägerverein, Satzung, Finanzierung

Als Träger der Regionalmanagementinitiative ist die Gründung eines gemeinnützigen, eingetragenen Vereins „Regionalmanagement München Südwest“ vorgesehen. Zur Beantragung von Fördermitteln bedarf es einer rechtsfähigen Institution. Ein Verein ist hierfür die einfachste und kostengünstigste Lösung, was auch entsprechende Vorbilder in der Region wie der Verein Dachauer Moos, der Heideflächenverein oder der Erholungsflächenverein zeigen.

Vereinsmitglieder sollen die ROEK-Kommunen, also die Städte Germering, München und Starnberg sowie die Gemeinden Gauting, Gräfelfing, Krailing, Neuried und Planegg werden. Ziel der Vereinsarbeit ist die städte- und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Regionalentwicklung zur Umsetzung gemeinsamer Ziele und Maßnahmen im Raum München Südwest.

Dankenswerterweise hat sich die Gemeinde Gauting bereit erklärt, die Formalitäten bei der Gründung des Vereins und zur Eintragung in das Vereinsregister zu erledigen. Sie steht auch bereit, für die ersten zwei Jahre den Vorsitz zu übernehmen.

Eine entsprechende Vereinssatzung wird derzeit erarbeitet.

Der Verein finanziert sich über Beiträge, die die acht Mitgliedskommunen zu gleichen Teilen entrichten.

Für förderfähige Projekt- und Personalkosten beantragt der Verein Zuwendungen des Freistaates aus dem Bayerischen Programm zur Umsetzung von Projekten durch Regionalmanagement in Zukunftsthemen der Landesentwicklung – FÖRReg. Eine Finanzierungsübersicht, die die aktuell entworfenen Projektkosten berücksichtigt, enthält die Anlage ab S. 8.

Beabsichtigt ist die Einstellung eines Regionalmanagers (0,5 Stelle) sowie die teilweise Beanspruchung einer in einer der Kommunen beschäftigten Verwaltungskraft (0,25 Stelle). Der Regionalmanager und die Verwaltungskraft haben ihre Arbeitsstelle in einem der Rathäuser. Die Kommune erhält hierfür einen Kostenausgleich der Gemein- und Sachkosten. Alternativ ist die Anmietung von Büroräumen durch den Verein möglich, was jedoch zu höheren (nicht förderfähigen) Sachkosten führen dürfte.

Nach der derzeitigen Planung beträgt das jährliche Haushaltsvolumen des Vereins rund 100.000 €. Aufgrund der Projektförderung des Freistaats beläuft sich der Vereinsbeitrag je Kommune auf voraussichtlich 10.000 – 15.000 € im Jahr.

Zeitplan

Die Gründungssitzung des Vereins ist für den 30.07.2015 vorgesehen. Nach der Eintragung in das Vereinsregister kann der Verein bis Mitte Oktober die Förderung beim Bayerischen Ministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat beantragen. Da der Förderantrag vorher mit dem Fördermittelgeber abgestimmt wird, ist mit einem Zuwendungsbescheid bis Ende November/Anfang Dezember 2015 zu rechnen. Die Projektarbeit kann dann zum Jahresbeginn 2016 starten.

Es ist vorgesehen, die Stellenausschreibung für den Regionalmanager bereits Anfang August 2015 zu veröffentlichen, um genügend Vorlauf für einen Arbeitsbeginn im Januar 2016 zu erhalten. Der Abschluss des auf drei Jahre befristete Arbeitsvertrags kann erst nach Bewilligung der Fördermittel im November/Dezember 2015 erfolgen.

Im Landkreis Fürstentum gibt es ebenfalls ein Regionalmanagement/Leitbild, mit den Handlungsfeldern: Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung, Mobilität, Bildung und Kultur, Familie, Soziales und Gesundheit, Freizeit und Erholung, Sport, Wirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft.

Es erfolgt eine Abstimmung mit den Aktivitäten hinsichtlich der Belange der Stadt Germering.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss der Stadt Germering nimmt vom Sachvortrag Kenntnis und beschließt die Teilnahme an der Gründung eines gemeinnützigen Vereins „Regionalmanagement München Südwest e. V.“.

Der Zweck des Vereins ist die städte- und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Regionalentwicklung zur Umsetzung gemeinsamer Ziele und Maßnahmen im Raum München Südwest.

Der Verein finanziert sich durch Beiträge der Mitgliedskommunen und Zuwendungen Dritter.

Der Oberbürgermeister oder sein Vertreter im Amt wird ermächtigt, entsprechende Erklärungen zur Gründung des Vereins und zur Eintragung in das Vereinsregister abzugeben.

Abstimmungsergebnis

S. Köppl
Sachbearbeiterin
genehmigt OB

J. Thum
Stadtbaumeister

Beglaubigter Auszug aus der Niederschrift

über die 10. Sitzung des des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses der Stadt Germering am 23.06.2015.

Sämtliche Mitglieder des des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses waren ordnungsgemäß geladen.

Die Beschlussfähigkeit war gegeben.

TOP 4 öffentlich

Regionalmanagement im Münchner Südwesten

Gründung des Vereins "Regionalmanagement München Südwest e.V."

- Sachstandsbericht
- Bericht

Beschluss:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss der Stadt Germering nimmt vom Sachvortrag Kenntnis und beschließt die Teilnahme an der Gründung eines gemeinnützigen Vereins „Regionalmanagement München Südwest e.V.“.

Der Zweck des Vereins ist die städte- und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Regionalentwicklung zur Umsetzung gemeinsamer Ziele und Maßnahmen im Raum München Südwest.

Der Verein finanziert sich durch Beiträge der Mitgliedskommunen und Zuwendungen Dritter. Der Oberbürgermeister oder sein Vertreter im Amt wird ermächtigt, entsprechende Erklärungen zur Gründung des Vereins und zur Eintragung in das Vereinsregister abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Auszuges wird beglaubigt.

Beglaubigung		Germering, den 14. Juli 2015  Kostopoulos
--------------	---	---

NIEDERSCHRIFT

über die 10. öffentliche Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses der Stadt Germering im Rathaus Germering, Sitzungssaal 6. Stock, am Dienstag, 23.06.2015.

Sämtliche Mitglieder des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: Dritter Bürgermeister Helmut Ankenbrand

Schriftführer/in: Cornelia Kostopoulos

Anwesend:

Mitglieder

StR Robert Baumgartner
StRin Judith Braun
StR Franz Hermansdorfer
StRin Angelika Kropp-Dürr
StRin Gabriele Off-Nesselhauf
StR Johann-Alois Pichelmaier
StR Eduard Sammler
StRin Katrin Schmidt
StR Franz Senninger
StRin Karin Sepp
StR Paul Wunderl

1. Vertreter

StRin Ingrid Fütterer
StRin Centa Keßler
StRin Sophie Schuhmacher

in Vertretung für Herrn Zweiten Bgm. Andre
in Vertretung für Frau StRin Rausch
in Vertretung für Herrn StR Dr. Roidl

2. Vertreter

Dritter Bgm. Helmut Ankenbrand

Leitung der Sitzung in Vertretung für Herrn
OB Haas

von der Verwaltung

Tina Brunnhuber
Sigrid Köppl
bStR Jürgen Thum

Petra Tech
Thomas Wieser

Als Gäste:

Hr. Cord Dayal, lichtconcept.GmbH; Hr. Prof. Dr. Joachim Vossen, ISR Institut für Stadt- und Regionalmanagement

Entschuldigt fehlen:

Oberbürgermeister Haas, Zweiter Bgm. Andre, StRin Rausch, StR Dr. Roidl

**3 Bundesautobahn A 96 Lindau-München; 6-streifiger Ausbau;
Planfeststellungsbeschluss
- Sachstandsbericht
Vorlage: 2015/0219**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt. Das Thema sei bekannt. Nun liege der Planfeststellungsbeschluss in der Verwaltung öffentlich aus und könne eingesehen werden.

Es folgt keine Diskussion.

Beschluss:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss nimmt den Planfeststellungsbeschluss vom 27.04.2015 zur Kenntnis.

**4 Regionalmanagement im Münchner Südwesten
Gründung des Vereins "Regionalmanagement München Südwest e.V."
- Sachstandsbericht
- Bericht
Vorlage: 2015/0220**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

BStR Thum führt weiter aus, dass das „Raumordnerische Entwicklungskonzept“ (ROEK) bereits vergangenes Jahr in dieser Runde vorgestellt worden sei. Die beteiligten Kommunen wollen über ein neu zu gründendes Regionalmanagement diese interkommunale Zusammenarbeit weiter betreiben. Es gebe dafür eine projektbezogene Förderung. Solche Projekte seien z.B. die Attraktivitätssteigerung von S-Bahnlinien und Bahnhöfen oder die Herstellung eines zusammenhängenden „grünen Bandes“. Voraussetzung für Fördermittel sei die Gründung eines Vereins.

StR Baumgartner erkundigt sich, ob der Landkreis München, bzw. einzelne Stadtbezirke von München auch Mitglieder seien. Werde für jede Kommune ein gleicher Mitgliedsbeitrag von ca. € 10.000,-- bis ca. € 15.000,-- fällig? Wäre ein Einwohner-abhängiger Beitrag für die einzelnen Kommunen nicht ein gerechteres Beitragssystem?

BStR Thum antwortet, Projektpartner seien nur die aufgeführten Kommunen, und z.B. nicht der Landkreis München. Von der Stadt München nehmen nur die westlichen Stadtbezirke teil (z.B. Pasing, Aubing). Germering sei in diesem Verbund die größte Kommune.

Beschluss:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss der Stadt Germering nimmt vom Sachvortrag Kenntnis und beschließt die Teilnahme an der Gründung eines gemeinnützigen Vereins „Regionalmanagement München Südwest e.V.“.

Der Zweck des Vereins ist die städte- und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Regionalentwicklung zur Umsetzung gemeinsamer Ziele und Maßnahmen im Raum München Südwest.

Der Verein finanziert sich durch Beiträge der Mitgliedskommunen und Zuwendungen Dritter. Der Oberbürgermeister oder sein Vertreter im Amt wird ermächtigt, entsprechende Erklärungen zur Gründung des Vereins und zur Eintragung in das Vereinsregister abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

5 Bebauungsplanänderung IG7a; Bereich südlich Hartstraße, westlich St 2544 (Spange)
- Vorstellung Stellplatzkonzept
- Beschlussempfehlung weiteres Verfahren
Vorlage: 2015/0221

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt. In der vergangenen Sitzung sei ein Stellplatzkonzept gefordert worden. Dies wurde nun nachgereicht.

BStR Thum fügt hinzu, es sei auch die Verkehrsabwicklung an dieser Stelle zu klären gewesen. Der Investor habe nun folgendes Konzept geliefert: insgesamt seien 9 überzählige Stellplätze vorhanden, zusätzlich würden 26 Stellplätze erforderlich, davon würden 7 oberirdisch hergestellt, 11 Stellplätze würden durch Duplex-Garagen hergestellt und 8 Stellplätze würden durch die erweiterte Tiefgarage geschaffen. So könne die geforderte Stellplatzbilanz erreicht werden. Zur Verkehrsabwicklung gebe es folgendes zu sagen: die Anlieferungszeiten für den Einzelhandel lägen außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen und des Lokals. Außerdem sei im rückwärtigen Gebäudebereich ein neuer Eingangsbereich für die Arztpraxen geschaffen worden, um den Parkdruck im vorderen Bereich des Grundstückes zu entzerren und auch im hinteren Bereich Parkmöglichkeiten anzubieten. Zur Grünordnung merkt er an, dass im ursprünglichen Bebauungsplan wenige Bäume festgesetzt seien, es seien weit mehr gepflanzt worden.

Beschluss:

- a) Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss nimmt die Ausführungen zur Stellplatzsituation und dem Anlieferverkehr zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

- b) Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Änderungsbeschluss und Billigungsbeschluss zu fassen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

6 Stadtmarketing: Weihnachtsbeleuchtung Innenstadt
- Vorstellung Konzept
- Beschlussempfehlung weiteres Verfahren
Vorlage: 2015/0222

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und begrüßt Herrn Cord Dayal, Vertreter der Firma lichtconcept GmbH.

Herr Dayal stellt das ausgewählte Beleuchtungskonzept vor. Es sei nicht explizit eine Weihnachtsbeleuchtung mit entsprechenden Weihnachtsmotiven, sondern vielmehr eine Winterbeleuchtung, die ca. drei Monate lang die dunkle Jahreszeit aufhellen solle. Außerdem hätten die ausgewählten Kugeln in unterschiedlicher Größe auch eine Tagwirkung und lieferten gleichzeitig Ergänzungsmöglichkeiten als Baumbehang und z.B. hinsichtlich der Schaufen-